

Fondsindustrie hofft 2014 auf Pensionskonto als Absatztreiber

Abflüsse Die österreichischen Investmentfondsgesellschaften verzeichneten 2013 Nettomittelabflüsse, anders als vergleichbare europäische Märkte

Aktienfonds aber entgegen dem Trend von den Anlegern gesucht.

Wien. 2013 fand in Österreich eine Premiere statt: Am 19. April wurde auch hierzulande der Weltfondstag begangen. Allein, die Initiative hat die Hoffnungen, den Fondsgedanken neu zu beleben, bislang nicht erfüllt. Für 2014 könnte das sogenannte Pensionskonto, das dann den Österreichern Transparenz über ihre zu erwartende Pension und damit eventuell auch so manches blaues Wunder beschern wird, "für die Fondsbranche eine Riesenchance darstellen. Dies meint Mathias Bauer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Raiffeisen KAG und zugleich auch Vorstandsmitglied der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG). Denn im Moment ist die Branche eher glücklos: Laut November-Zahlen der VÖIG erreichten die Nettomittelabflüsse das höchste Niveau seit fast zwei Jahren (ca. 723 Mio. Euro). Bis Ende April sah das Bild noch anders aus, da konnten die heimischen Fondsanbieter netto mehr als 1,3 Mrd. Euro einsammeln.

Insgesamt ist der Markt aber dank der positiven Börsenentwicklung nur leicht rückläufig. Die Abflüsse erfolgten laut Absatzstatistik im November über alle Zielgruppen und Fondskategorien hinweg Ausnahme Aktienfonds.

Dies ist umso bedauerlicher, als die Gesellschaften 2013 europaweit beträchtliche Nettozuflüsse melden.

Das Publikumsfonds-Geschäft sei 2013 generell stark von der Diskussion rund um das Bankgeheimnis dominiert worden, in deren Folge deutsche Kunden Gelder abzogen, heißt es aus der Branche. Abflüsse habe es auch aus auslaufenden Garantiefonds gegeben, bei Raiffeisen allein waren es heuer rund 180 Mio. Euro.

Die Absatzsituation bei Großkunden leide dagegen unter den regulatorischen Vorgaben wie etwa Solvency II. Zudem mache sich die heimische Finanzmarktaufsicht einen Spaß daraus, alle legislativen Bestimmungen im schlechtestmöglichen Fall auszulegen, wettet Bauer. Man sei mit Formalismen überfrachtet und einem deutlichen Kostenschub konfrontiert, der zuvor eingeleitete Sparmaßnahmen zunichte mache.

Aktienfonds weiter gefragt

"Generell ist es nicht so lustig in einem nicht wachsenden Markt, bestätigt auch Fritz Strobl, Aufsichtsrat der Volksbank Invest KAG und in der Österreichischen Volksbanken AG (ÖVAG) für Capital Markets zuständig. Dabei war das Jahr 2013 gerade auch für die 1988 gegründete VB Invest turbulent.

Denn ein Fortbestand der Kapitalanlagegesellschaft (KAG) der in Umstrukturierung befindlichen teilverstaatlichten ÖVAG war in der Schwebe. "Wir werden aber auch in Zukunft einen Platz am Fondsmarkt haben, ist das Management der zu den kleineren Fondsanbietern zählenden KAG überzeugt.

Auch externe Berater seien zum Ergebnis gekommen, dass es sinnvoll sei, wenn es die Volksbank KAG als Berater und Produktanbieter von Schuldverschreibungen (Zertifikaten) und Investmentfonds weiterhin gebe.

Immerhin zeigt sich aber ein Lichtblick für die Branche. Denn bei bestimmten Anlegerschichten dürfte bereits ein Umdenken stattfinden: Aktienfonds verzeichneten zuletzt entgegen dem allgemeinen Markttrend deutliche Nettozuflüsse. Die höchsten Nettoabflüsse registrierten wie schon in den Monaten zuvor Anbieter von Renten- und Mischfonds. (lk)

DIE 24 AUSTRO-KAGS, ENTWICKLUNG NACH MARKANTEIL

Verwaltungsgesellschaft	Vol. in Mio. € 31.12.12	Marktanteil in % '12	Vol. 31.10.13	MA 31.10.13
1 Erste SparInvest KAG	26.404,38	18,28	27.085,36	18,33
2 Raiffeisen Capital Management	28.512,67	19,74	26.675,6	18,05
3 Pioneer Investments Austria	17.683,12	12,25	17.438,19	11,8
4 Allianz Invest KAG	11.225,69	7,77	12.013,52	8,13
5 Kepler-Fonds KAG	10.576,8	7,32	11.252,79	7,62
6 Gutmann KAG	5.679,11	3,83	6.987,95	4,73
7 Masterinvest Kapitalanlage AG	6.887,36	4,77	6.769,24	4,58
8 3 Banken Generali Investment GesmbH	6.057,34	4,19	6.515,36	4,41
9 Spängler IQAM Invest	4.539,9	3,14	4.776,60	3,23
10 Ringturm KAG	4.154,8	2,88	4.540,73	3,07
11 Bawag PSK Invest	4.193,9	2,9	4.457,43	3,02
12 Semper Constantia Invest	4.098,33	2,84	4.177,67	2,83
13 Schoellerbank Invest AG	2.752,51	1,91	3.068,1	2,08
14 Volksbank Invest	2.671,54	1,85	2.640,86	1,79
15 Securitiy KAG	2.266,88	1,57	2.637,49	1,78
16 Sparkasse Oberösterreich KAG	2.113,58	1,48	2.093,07	1,42
17 C-Quadrat KAG	1.454,72	1,01	1.510,21	1,02
18 Raiffeisen Salzburg Invest	1.449,97	1	1.284,19	0,87
19 Tirolinvest KAG	547,54	0,38	544,95	0,37
20 Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG	440,98	0,31	506,28	0,34
21 Valartis AM KAG	274,8	0,19	443,24	0,3
22 Julius Meinl Investment GmbH	221,17	0,19	205,14	0,14
23 Macquarie Investment Management Austria	165,69	0,11	101,98	0,07
24 Erste Asset Management	37,69	0,03	36,38	0,02